



2004

Fondazione per la rinascita di Chiesso

Ces

6747 Chironico

www.cesnet.ch - info@cesnet.ch

091/865 14 14

PC 65-2518-6

Betriebsgruppe...

Im Jahre 2004 arbeiteten in Ces wieder mehrere Personen über längere Zeit mit und halfen, den vielfältigen und auch anstrengenden Sommerbetrieb zu gestalten: in der Betriebsgruppe waren Andrea, Benni, Vero und Urs mit Argos dem Hund. Für nur kurze Zeit war auch Andi mit seinen zwei Katzen dabei.

...und weitere Mitarbeitende

*Für zum Teil nur wenige Tage oder einige Wochen halfen auch dieses Jahr viele mit bei kleinen oder auch grossen Arbeiten: Alfonso, Ann, Annina, Bene, Bettina, Bix, Christoph, Daniela, Edi, Evelyn, Fabio, Luca, Lino, Markus, Martin G., Martin Sch., Mauro, Mike, Monika, Murdy, Ornella, Ramon, Reto, Sara, Sam, Selina, Elena, Irene, Lucia, Luca, Evelyn, Ilaria, Marzio, Rolando
Ramon leistete während zwei Wochen seinen Zivildienst-Einsatz in Ces.*

Zusätzlich zu den auf den folgenden Seiten beschriebenen Aufgaben gehörten auch zahlreiche kleinere dazu: Seilbahnfahren für diverse Leute, Pflege des Dorfplatzes, Kontakt zu den Einheimischen, Unterhalt von Werkstatt, Volleyballnetz, Garten- und Baumaterial; Sammeln und Ordnen von Archivmaterial, Leeren der Telefonkasse, Recycling, WC-Leeren etc.



Tiere

Da wir, Andi und ich, über ein Inserat auf die Stiftung aufmerksam wurden, und eigentlich noch keinen Bezug zum Projekt hatten, war es für uns beide ein Sprung ins kalte Wasser. Aber ich denke, wir waren beide bereit, uns auf neue Situationen einzulassen und mit „fremden“ Leuten einen Sommer zu verbringen – eine grosse Herausforderung. Konflikte waren vorprogrammiert. Anfänglich sollten Andi und ich die Verantwortungsbereiche Lagerhäuser und Negozio zusammen übernehmen. Als Andi dann aber wegen Unstimmigkeiten innerhalb der Gruppe absprang, habe ich mich auf diese neue Situation eingestellt und alleine weiter gemacht – das war dann auch ganz ok so. Einerseits hat es mir grossen Spass gemacht, die Lager zu begleiten und mit interessanten Gästen ins Gespräch zu kommen, andererseits war es zuweilen anstrengend, mich immer wieder auf neue Leute einzulassen. Da ich mich anfangs selbst in Ces einleben und vieles erst lernen musste, stiess ich bei dieser Aufgabe öfters an meine Grenzen. Das Kollektiv innerhalb der Mao-Mao-Gruppe zu leben und gleichzeitig offen gegen „Aussen“ (so habe ich das für mich genannt) zu bleiben, hat mich gefordert und dabei hab ich einiges für mich und über mich gelernt.“

Andrea

Chapati

Es gibt in Ces auch kleine Tiere. Kleiner als Kühe und Wollschweine, weniger spektakulär als der Wolf, kleiner als ein Hund..... aber trotzdem sehr wichtig.

Seit langem schon lebt Chapati, eine mehrfarbige Kätzin in Ces. Ihre Mutter war Zoulou,... ihr Vater? Zur Welt kam sie 1992, aber so ganz sicher bin ich mir nicht mehr; oder war es ein Jahr früher? Sie hat auch einmal zwei Kätzchen gekriegt, aber nur eines hat überlebt und lebt nun im Haus Speranza.

Chapati ist eine treue Seele und kaum erscheint wer im Mao-Mao ist sie da und will etwas Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten. Sie schläft oben im Haus oder im Heustall, dann duftet sie jeweils wunderbar nach Heu. Oft bringt sie Mäuse mit, miaut dann und möchte dafür gelobt werden. Sie kann auch ganz schön nervig miauen, vor allem wenn es gut riecht und sie etwas davon haben möchte. Sie kann so



arg miauen, dass am Schluss doch noch ein Wurstzipfelchen bei ihr landet. Sie ist schlau und weiss genau, bei wem sie etwas ergattern kann. Hat Chapati gerade ihre Streichellaune, so kann sie an den unmöglichsten Orten und Zeiten auftauchen und auf die Knie steigen oder in den Schlafsack schlüpfen und dann will sie natürlich ausgiebig gestreichelt werden. Wenn man nicht so will, wie sie, wirft sie einem einen äusserst beleidigten Blick zu und geht mit hoch erhobenem Haupt davon und lässt sich eine Weile nicht mehr blicken. Chapati, für Deine unermüdliche Mäusejagd und Dein dankbares Schnurren und Dein weiches Fell: Merci!"

Ann



Gärten und Kräuteraanbau

An Auffahrt fand ein Gartenwochenende statt. Elena, Luca und Monika halfen bei der Vorbereitung der Gärten mit, reparierten Zäune etc.

Vero pflanzte unterhalb des Ti an Dour-Gartens Korbweiden, die zur Stabilisierung des steilen Hanges dienen und von denen Zweige für die Korbflechterei gewonnen werden können.

In den Gärten wurde vermehrt auf Kräuteraanbau gesetzt. So konnten viele Kräuter aus den Gärten gewonnen werden. Monika hat der Sommergruppe mit vielen Tipps über den Gartenbau in Ces geholfen. Bix hat einige Kräuter unten im Tal ausgesät und als Jungpflanzen nach Ces gebracht (u.a.Basilikum, Bohnenkraut, Thymian, Salbei,.....) Neu wurden Sonnenhut (Echinacea purpurea), blaue Malven, Mariadisteln und Wermut angebaut. Vermehrt angebaut wurden die verschiedenen Minzen (neu auch die arabische Minze) Zitronenmelisse, Dill, Ringelblumen. Aber auch das Wildsammeln von Kräutern wurde weiter gemacht. Roter Holunder, Johanniskraut,

Schafgarbe, wilde Thymianblüten konnte auf der Hochebene gesammelt werden. Aus dem Sonnenhut wurde ein alkoholischer Auszug für Resistenztröpfchen gemacht. Wer Interesse hat, kann im Sommer 05 noch davon im Negozio kaufen.

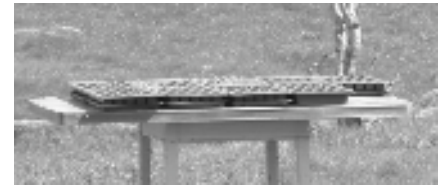
Im vergangenen Jahr wurde die Mariaküche von Vero und Urs zu einem Trocknungsraum umfunktioniert. Stapelbare Trocknungssiebe wurden geplant und mit Erfolg gebaut. Mit selbst geflochtenen Sammelkörbchen konnten grössere Mengen Kräuter, Blüten und Blätter gesammelt und getrocknet werden. Andrea hat mit Hilfe von Monika und Selina originelle und tolle Verpackungen entworfen. Teemischungen wurden ausprobiert und nach geeigneten Namen gesucht. Die fertigen Teesäckchen haben sich dann sehr gut im Negozio in Ces und im Biblio-Café Tra in Lugano verkauft. Im Tra war vor allem die Teemischung „tisana di Ces“ sehr beliebt (Minze, Malve, Thymianblüten, Ringelblumen, Veilchen.....)

Es wurde auch viel Gemüse angebaut:

Krautstiel, Salat, Lauch, Broccoli, Wirz, Rondini, Zucchini, Kefen, Rübli, Zwiebeln, Spinat, und Tomaten, die grün blieben.

Auch in der Saison 04 wurde feine Konfi und Löwenzahnhonig gemacht. Im Beerigarten wurden neue Beete umgegraben und im Herbst dann Himbeeren gepflanzt.

„Wie man das Gartenjahr 03 als Wiederbelebung der Gärten bezeichnen konnte, diente das Jahr 04 als Experimentierfeld zur Neuorientierung. Obwohl die Idee der Selbstversorgung sehr reizvoll ist für mich, muss man sehen, dass dieses Ideal in Ces nicht verwirklicht werden kann. Eine weitere Idee war der intensivere Anbau von Kräutern und deren Vermarktung im grösseren Stil. Auch diese Idee war zwar interessant, doch nicht sehr lohnenswert und für mich persönlich auch nicht erstrebenswert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass das Thema Kräuteranbau gestorben wäre. Was sich lohnt, ist z.B. das Zusammenstellen von Teemischungen für den



Negozio, oder den Verkauf an kleinere Anbieter. Nicht zu vergessen die Herstellung natürlicher Produkte für unsere Mao-Mao Hausapotheke. Die Kombination von Kräuteranbau im Garten und wild gesammelten Ces- Kräutern bietet uns ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Und ich denke in dieser Richtung gibt es noch ein grosses Potential, das wir uns erschliessen sollten. Da mir der Garten nach wie vor viel Freude bereitet, will ich gerne im Jahr 05 die Verantwortung für diesen Bereich übernehmen und hoffe, dass das allgemeine Interesse so gross sein wird wie im Gartenjahr 04."

Gruss, Benni

Da in Ces das Klima für Äpfel zu rau ist, haben Martin, Evelyn und Monika im Jahr 02 in Moaglio junge Hochstamm-Apfelbäumchen gepflanzt (Sorten: Klarapfel, Boskop, Charlamowsky, Transparent de Crancels, Schneiderapfel) Die Bäume sind gut angewachsen und blühen auch schon fleissig. Wegen den Ziegen mussten die Bäume im vergangenen Jahr neu umzäunt werden.



BesucherInnen und Arbeitseinsätze von Gruppen

In der Saison 04 wurden die beiden Häuser etwas besser vermietet als im Jahr zuvor. Das Veridirum war insgesamt während 93 Tagen durch Gäste belegt. Das Haus Ti an Dour war während 7 Wochen und einigen verlängerten Wochenenden belegt, insgesamt während 74 Tagen.

Im MaoMao, Tiandour und Veridirum gibt es neue Gästebücher.

Auch im Sommer 04 fand das Lager mit den Lehrlingen der Luzerner Kantonbank statt. Sie waren sehr motiviert und halfen Christoph mit bei der Erneuerung des Gartenzaunes vom Beerigarten, trugen Brennholz vom Feuchtgebiet Verengo ins Dorf, halfen Martin Sch. die Seilbahnschneise weiter auszuholzen, in Varenc machte Ann mit einer Frauengruppe Stege über sehr sumpfige Wanderwegabschnitte und weitere kleinere Arbeiten wurden durchgeführt.

Im Herbst fand während einer Woche ein Land-Art-Kurs mit Mike und Tobi statt. Die Teilnehmer waren allesamt das erste Mal in Ces und hingerissen von der bezaubernden Landschaft. Sie liessen sich von der Umgebung inspirieren und setzten ihre gestalterischen Ideen mit grossem Respekt vor der Natur um. Eine witzige Arbeit, die entstanden ist, waren die mit Vogelbeeren belegten Kuhfladen, die sich leuchtend rot von der grünen Wiese abhoben!

Auch in diesem Jahr hat die Betriebsgruppe im Dorfplatzbackofen Pizza und Brot gebacken ... und dabei gab es viele Gelegenheiten zu Gesprächen und es wurde diskutiert und gelacht.

Bauen, Häuser und Renovationen

Bei MaoMao, Tiandour und Veridirum wurden die Kaminzüge kontrolliert und geputzt. An Auffahrt putzten Ilaria, Marzio, Evelina und Rolando, Ornella, Elena, Lucia und Irene, Luca,

Andi zusammen das Veridirum. Dabei nahmen sie auch einige kleine Ausbauten/ Verbesserungen vor.

Rolando hatte neue Betten vorbereitet und zusammen mit Andrea im Haus Ti-an-Dour montiert. Die neuen Betten zusammen mit den neuen Matratzen und Anzügen sehen richtig gut aus.

Im Herbst wurde der Pizzaofen von Marzio und Rolando neu ausgefugt. (Marzio ist in den Ofen gekrochen.)

Benni hat zwischen dem Haus Mao-Mao und der Piazzetta einen Weg gepflästert. Im Winter ist dies sehr praktisch, da das Schmelzwasser zwischen den Steinen versickert und so keine Eisschicht entsteht.

Der Ofen, den Werner Breu der Fondazione geschenkt hat, wurde von Urs renoviert und steht nun in der Mao-Mao Stube. Der Ofen heizt die Stube schnell auf und kann auch sehr gut zum Brot backen gebraucht werden. Aufbau, Unterhalt und Betrieb der Bibliothek wurden fortgesetzt.

Andrea hat an verschiedenen Orten neue Regale angebracht, Stühle und Werkzeuge geflickt.

Im Winter hat Werner Breu beim „Stalla Guido“ einen Rafen (Balken) ersetzt.



Brennholz, Wald und Landschaftspflege

Auch in dieser Saison wurde viel Holz verarbeitet. Brennholz getragen, zersägt, gespalten, aufgeschichtet, verbrannt, getragen, zersägt, gespalten, aufgeschichtet, verbrannt.....ein sich immer wiederholender Arbeitsablauf. Vor allem das Tragen des Holzes war nicht besonders beliebt.

Im Herbst fand wie jedes Jahr das Holzerwochenende statt. Dabei wurde wieder im Moor Verengo (Feuchtgebiet Varenc) ausgeholzt. Viele Vereinsmitglieder halfen dabei mit und es wurde wieder viel geholzt und gelacht. Evelyn und Martin G. verwöhnten die Holzer mit sehr gutem Essen.

“Der Sumpf wartete auch dieses Jahr.. Oberhalb von Ces in Richtung Doro befindet sich das Hochmoor Verengo. In früheren Zeiten, als in Ces noch die einheimischen Tessiner von der Alpwirtschaft lebten, wurde dieses Hochmoor mittels Drainagen (Wassergräben) entwässert und für die Berglandwirtschaft nutzbar gemacht. Nachdem diese Wirtschaft aufgegeben worden war, begann das Land zu verbuschen. Als Folge der Drainagen und der zahlreichen Bäume entstand aber nicht

mehr das einstige Hochmoor, sondern ein Mischwald. Damit wird dem Land viel Wasser entzogen (durch Ablaufen und Verdunsten) – Gift für ein Hochmoor. Im Zuge der Rothenthurm-Initiative (Volksinitiative zum Schutz der Moore, welche vom Schweizer Volk im Dezember 1987 angenommen worden war) sind die Kantone verpflichtet, ihre Moore zu registrieren und zu schützen. Dabei hat der Kanton Tessin festgestellt, dass Verengo eines der schönsten noch erhaltenen Hochmoore im Kanton ist: ein ideales Objekt, um ein Stück durch Zivilisation zerstörte Natur wiederherzustellen.

Das Projekt „Verengo“, das von Fondazione Ces initiiert worden ist, läuft seit 2000 und besteht primär darin, die Verbuschung (Sträucher und Bäume) zu entfernen, Drainagen zu schliessen und so dem einstigen Hochmoor und seiner spezifischen Vegetation wieder eine Chance zu geben. Das Projekt



wird vom Biologen Fabio Bontadina der FRC koordiniert und zu einem grossen Teil von Bund und Kanton Tessin finanziert.

Nachdem jährlich jeweils im Herbst unter der Leitung von Fabio zahlreiche Freiwillige im Rahmen der Ces-Holz- und Sumpfwochen (-enden) in schweisstreibender (Hand-)arbeit Bäume gefällt, abgeastet und weggeschleppt haben, sind mittlerweile einige Wirkungen sichtbar. Hochmoor-typische Pflanzen haben sich ausgebreitet. Darunter auch ein fleischfressender „rundblättriger Sonnentau“ und die für die Torfbildung zuständigen Torfmoose der



Pflanzengruppe „Sphagnum“ (gemäss Angaben von Fabio). Wer bisher regelmässig an den Moorschutz-Arbeiten teilgenommen hat, kann die Entwicklung mit Genugtuung selber feststellen. Um diese wieder auferstandene Hochmoor-Pflanzenwelt nicht durch unachtsames Betreten zu gefährden, werden übrigens während der Holzerarbeiten die zu schützenden Pflanzen jeweils mit kleinen Fähnchen markiert.

Im Herbst 2004 ist die Zahl der HelferInnen etwas bescheidener ausgefallen als in früheren Jahren. Koordinationsprobleme bei der

Rekrutierung von potentiellen Lagerteilnehmenden haben zu einer kurzfristigen Absage geführt, so dass ein Lehrlings-Wochenlager mit Fokus „Verengo“ leider nicht stattfinden konnte. Dafür sind aber wieder etliche CesianerInnen für ein verlängertes „Wochenende im Sumpf“ gekommen und haben ihren wertvollen Beitrag zur Wiederherstellung und Erhaltung des Moorgebietes geleistet. Für mich und wohl auch für viele andere Helfer hatte es Spass gemacht, sich in freier Natur körperlich zu verausgaben und dabei noch etwas Sinnvolles zu tun. Zusammen mit dem gediegenen Essen, das dieses Jahr von Evelyn und Murdy zubereitet wurde, bleibt mir das Holz- und Sumpfwochenende in guter Erinnerung. Und wenn der Sumpf auch 2005 wartet, dann...“
Edi

Auch im Jahr 04 wurden die Messungen der Versuchsstationen der WSL von Vero, Urs und Benni alle zwei Wochen durchgeführt. Die Messanlage wurde mit einem Elektrozaun versehen.



DAS HOLZ- UND SUMPFWOCHENENDE FINDET DIESES JAHR VOM

Samstag, 8. Oktober bis Montag 10. Oktober 2005 statt.

Mitglieder des Vereins – oder Leute, mit Interesse es zu werden – sind herzlich eingeladen auch noch einige Tage in Ces zu bleiben.

BITTE ALLE UNBEDINGT VORHER ANMELDEN, DAMIT WIR DAS ESSEN ORGANISIEREN KÖNNEN!

Infos und Anmeldung:

Büro-Telefonbeantworter von Fabio (Telefon 044-450 68 05, 24h) oder per email an fabio@cesnet.ch

Jahresrechnung

Jahresrechnung 2004

Aufwand

<i>Betriebsgruppe</i>	19'819.80
<i>Transportkosten, Seilbahn</i>	152.50
<i>Telefon</i>	435.05
<i>Bürokosten</i>	2'111.40
<i>Jahresbericht</i>	2'214.90
<i>Versicherungen</i>	565.10
<i>Haushaltmaterial</i>	67.00
<i>Werkzeuge, Reparaturen</i>	498.10
<i>Strom, Wasserversorgung</i>	869.40
<i>Veranstaltungen</i>	536.00
<i>Diverser Aufwand</i>	9'085.65
<i>Liegenschaften</i>	5'190.25
<i>Baumaterial/Bauprojekte</i>	5'000.00
<i>Landwirtschaft</i>	903.55
<i>Landschaftspflege</i>	1'323.00
<i>WSL Birmensdorf</i>	700.50
<i>Gewinn</i>	421.30

Total 49'893.50

Ertrag

<i>Spenden</i>	14'378.80
<i>Landschaftspflege</i>	10'000.00
<i>WSL Birmensdorf</i>	3450.00
<i>Dienstleistungen</i>	343.60
<i>Verkauf Schriften</i>	143.00
<i>Verkauf Karten</i>	619.40
<i>Brennholz</i>	413.00
<i>Diverse Erträge</i>	3'145.00
<i>Übernachtungen</i>	16'094.50
<i>Landwirtschaft</i>	1'220.50
<i>Aktivzinsen</i>	85.70

49'893.50

Bilanz 31.12.2004

Aktiven		Passiven	
Verfügbare Mittel	79'316.43	Kurzfristige Schulden	3'766.80
Immobilien	110'000.00	Darlehen	42'340.70
Mobilien	1'500.00	Rückstellung Stallneubau	50'000.00
Motormäher	1.00	Rückstellung Landschaftspflege	13'000.00
		Personalfonds	4'000.00
		Rückstellung Bauprojekte	5'000.00
		Rückstellung Darlehensrückzahlung	4'000.00
		Eigenkapital	68'709.93
Bilanzsumme	190'817.43		190'817.43

Kommentar zur Jahresrechnung 05

Die Fondazione hat in finanzieller Hinsicht ein solides Jahre hinter sich. Die Rechnung schloss mit einem kleinen Gewinn von Fr. 421.30. Zudem konnten Rückstellungen für eine 2005 notwendige Darlehensrückzahlung von Fr. 4000.- und für die im nächsten Jahr anstehenden kleinen Bauprojekte (Reparaturen Gebäude, Neues WC etc.) gebildet werden.

Zum unüblich grossen Ausgabenposten „Diverser Aufwand“ von Fr. 9'085.65 haben die hohen Anwaltskosten der Fondazione (Fr. 3000.-) für den Streitfall zum Pachtvertrag mit Christian und Sabine Marent-Schniepp und die im gleichen Konto verbuchte Rückstellung der Darlehensrückzahlung beigetragen.

Haupteinnahmequellen zur Finanzierung des CES-Betriebes waren auch in diesem Jahr die Vermietung der Liegenschaften und verschiedene Dienstleistungen, von welchen insbesondere die Entschädigung für die Landschaftsschutzarbeiten, die Betreuung der WSL-Messstation und der Negozio da mont grössere Einnahmen brachten. Ganz besonders danken möchten wir Euch für die fast 200 grossen und kleinen Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit. Sie bekräftigen uns im Einsatz für dieses Projekt und geben den notwendigen finanziellen Rückhalt.

Wie schon im letzten Jahr geht ein grosser Dank auch an Urs Meierhofer, welcher die vielfältigen Aktivitäten der Fondazione 2004 vor Ort koordinierte und insbesondere auch die Vorarbeit für den Jahresabschluss des Kassiers geleistet hat.

Aktivitäten des Vereins «Comunità di Cés»

*Generalversammlung des Vereins CDC
vom 31. Juli/1. August 04*

*Beim Fest am Samstag zeigte Edi einen Film
über Aktionen des Künstlers Roman Signer.*

*Am Sonntag fand die GV des Vereines CDC statt.
Es wurde ein neuer Vorstand gewählt:*

*Bixio Arigoni Präsident
Reto Pfeiffer Sekretär
Ann Krebs Kassierin
Monika Lürkens
Benni Günther*

*Die fünf Neugewählten treffen sich mindestens
vier Mal im Jahr, um die Aktivitäten in Cés zu
planen und zu organisieren. Zur Information
der Vereinsmitglieder wird nach den Sitzungen
jeweils ein Infobrief verschickt.*

Aktivitäten der Fondazione FRC

*Jahresbericht des Präsidenten der Stiftung für die
Wiederbelebung von Cés:*

*Unsere Aktivitäten im letzten Jahr verliefen ohne spektakuläre
Ereignisse. Im Vordergrund standen Unterhaltsarbeiten und
Verbesserungen an den Gebäuden, die Betreuung etlicher
Gäste, die Cés einzeln oder in Gruppen besuchten, der Garten-
bau, das Fällen, Transportieren und Aufbereiten von Brenn-
holz, die Pflege der Sumpflandschaft bei Varenc (auf dem Weg*



nach Doro), die regelmässigen Messungen der Daten der Versuchsanlage des Instituts für Wald, Schnee und Landschaft WSL, usw.

Im Rahmen ihrer landwirtschaftlichen Arbeiten beherbergten Sabine und Christian diesen Sommer eine Gruppe von schottischen Hochlandrindern, welche die weniger ergiebigen Teile der Hochebene beweideten.

Auch im letzten Jahren halfen zahlreiche Freiwillige beim weiteren Ausbau des Projekts mit. Besonders wertvoll ist jeweils der Einsatz von Personen, die über einen längeren Zeitraum in Cés bleiben, wie letztes Jahr Urs, Vero und Benni, sowie als neu dazugestossene Andrea Lutz, die sich vorwiegend um die Gäste und um den «Negozio» kümmerte.

Die bereits seit längerer Zeit bestehenden Spannungen und Unstimmigkeiten innerhalb des Stiftungsrates der «Fondazione per la Rinascita di Cés» (FRC) hielten leider auch im vergangenen Jahr an und erschwerten die Arbeit des Stiftungsrates erheblich.

Anfang August fand die Generalversammlung des Vereins «Comunità di Cés» (Stifterin der FRC)

statt. Dabei wurde auch über die Zusammensetzung des Stiftungsrates diskutiert und neue Mitglieder gesucht.

Für mich ist die Entwicklung des Vereins nach seiner «Wiederbelebung» im Jahr 2003 überaus ermutigend und vielversprechend. Immer mehr der mittlerweile rund 30 Mitglieder übernehmen eine aktive Rolle, bringen neue Ideen in das Projekt ein, zeigen Initiative und übernehmen Verantwortung. Anlässlich der Versammlung im August wurden fünf neue Vorstandsmitglieder gewählt, die in den seither vergangenen Monaten bereits ein grosses Engagement gezeigt haben: Bixio Arigoni, Monika Lürkens, Ann Krebs, Reto Pfeiffer und Benni Günther.

Innerhalb des Stiftungsrates gab es hingegen nur eine kleine Änderung: Alle bisherigen Mitglieder wurden entweder wiedergewählt oder wollten ihre zweijährige Amtszeit nicht vorzeitig abbrechen: Felix Hepp (Präsident), Christoph Müller (Sekretär), Bernhard Nievergelt (Kassier), Giorgio Canonica, Christian Marent, Fabio Bontadina und Urs Meierhofer. Zur unserer grossen Freude wurde Rolando Picchetti aus Rivera als weiterer Stiftungsrat gewählt.

Rolando kennt unser Projekt bereits seit etlichen Jahren: Zusammen mit weiteren Tessiner Familien besuchte er Ces jeweils im August für zwei Wochen. In den letzten Jahren interessierte er sich immer stärker für das Projekt und brachte seine Ideen und seine Tatkraft ein. Bei den Ausbaurbeiten im «Veridirum», im «Ti an Dour» und auf der «Piazza» war es besonders wertvoll, auf Rolandos Fähigkeiten als Schreiner zählen und von ihm handwerkliche Tipps und Tricks lernen zu können.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich allen herzlich, die sich für unser Projekt einsetzen!

Fix (Felix Hepp)

Ces an der Öffentlichkeit

Im letzten Jahr sind folgende Medienberichte über Ces erschienen

*Giornale del .Popolo:
„Lassu c'è ancora vita“*

*AAM Terra Nuova:
"Ecologismi radicali sul monte Chiesso
nel Canton Ticino"
M. Olivares/ C. Spada*

*"Reiseführer autofreier Destinationen"
A. Schwander,
Friedrich Reinhard Verlag, Basel*

*Agricoltore Ticinese:
„Un luogo dove vivere esperienze uniche“
C. Fogliani*

Wettbewerb

Wo ist das?



Preise:

*3 x 1 Fläschchen Echinaceae-
Extrakt auf 1 Tafel Schokolade*

Lösungen mit Absender bis

30. Oktober 2005 an :

ces-sommer@gmx.net

oder per Post :

CdC-Wettbewerb

Monika Lürkens

Mühle Neuthal

8344 Bäretswil

Gruppenhaus

Veridirum

und Ferienhaus

Ti an Dour

*Für Anfragen zu Hausvermietungen wendet ihr Euch bitte per
mail an "ces-sommer@gmx.net"*

oder telefonisch in Ces: 079/ 270 22 30

Detaillierte Infos auf www.cesnet.ch

Impressum

Jahresbericht der «Fondazione per la Rinascita di Chiesso» (FRC)

und des Vereins «Comunità di Cês»

CH-6747 Chironico -- PC 65-2518-6

Mit Beiträgen von Andrea, Ann, Benni, Bernhard, Fix

Fotografien Ann, Edi, Monika

Grafik / Gestaltung: Monika

Mai 2005